Zeitschrift: Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection

civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della populazione, protezione dei beni

culturali

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 48 (2001)

Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ERSTE DURCHDIENER-REKRUTENSCHULE

300 Tage Dienst am Stück

Die Schweizer Armee testet ein neues Dienstleistungsmodell. Als Durchdiener kann der Militärdienst neu am Stück absolviert werden. Oder: 300 Tage und die Dienstpflicht ist erfüllt. Die Armee startet mit den ersten Durchdiener-Rekrutenschulen im Sommer 2001; zugelassen sind auch Frauen. Ausbildungsstandorte der Mechanisierten Infanterie sind Savatan auf dem Waffenplatz St-Maurice/ Lavey und Chur; für die Luftwaffe sind es Payerne sowie andere Militärflugplätze in der Schweiz.

er Chef Heer, Korpskommandant Jacques Dousse, hat unlängst das neue Dienstleistungsmodell Durchdiener vorgestellt. Dieses sieht vor, die obligatorische Dienstpflicht am Stück leisten zu können: In zehn Monaten respektive 300 Tagen. Das Durchdiener-Projekt wird vom Heer und der Luftwaffe durchgeführt. Für das Heer beginnt die erste Durchdiener-Rekrutenschule im Juli 2001 in Savatan, auf dem Waffenplatz St-Maurice/ Lavey. Bei drei Starts pro Jahr - alle vier Monate – soll während zweier Jahre maximale Erfahrung gesammelt werden. «Das Durchdiener-Projekt ist ein Pilotversuch; dies im Hinblick auf die neue Armee», so Korpskommandant Dousse. «Der Sicherheitspolitische Bericht 2000 sowie die Politischen Leitlinien des Bundesrates sehen nämlich vor, dass für

die Armee XXI neue Dienstleistungsmodelle geschaffen werden müssen.» Ein Modell, jenes des Zeitsoldaten, sei bereits seit Juli 1999 am laufen; mit dem zweiten, dem Durchdiener, werde nun gestartet. Ziel sei es, beide Modelle fliessend in die Armee XXI überführen zu können – als definitive Dienstleistungsmodelle, so der Chef Heer vor den Medien in Bern.

Nicht für jede Waffengattung

Für den Pilotversuch Durchdiener, welcher bis Ende 2002 dauert, werden beim Heer nur Angehörige der Mechanisierten Infanterie zugelassen. Für die Armee XXI wird geplant, dass auch Angehörige von Logistik-, Sanitäts- und Rettungstruppen Dienst am Stück leisten können. Die Antwort, weshalb nicht jeder Armeeangehörige Durchdiener werden kann, ist laut Korpskommandant Jacques Dousse einfach: «Durchdiener werden im Bereich Existenzsicherung eingesetzt und sind für subsidiäre Einsätze zu Gunsten des Bundes sowie der kantonalen Behörden vorgesehen. Es sind Aufträge wie Bewachung, Überwachung und Katastropheneinsätze.»

Zur Ausbildung: Die ersten sechs Monate Grundausbildung stehen im Zeichen der vertieften Vorbereitung auf subsidiäre Einsätze im Inland. Das militärische Grundhandwerk sowie die Spezialistenausbildung wird den Durchdiener-Rekruten der Mechanisierten Infanterie in den renovierten Ausbildungsanlagen von Savatan vermittelt. Als Ausbilder und Führer stehen Berufsoffiziere und -unteroffiziere sowie Zeitsoldaten zur Verfügung. Nach Abschluss der sechsmonatigen Grundausbildung folgen vier Monate Einsatz im Inland, dies ab Basisstandort Chur. Kommandant der Durchdiener-Rekrutenschule des Heeres in Savatan ist Oberst im Generalstab André Zumstein.

Durchdiener der Luftwaffe

Die Luftwaffe führt ihre Durchdiener-Rekrutenschule nach dem gleichen Schema wie das Heer, jedoch unabhängig von der Schule des Heeres. «Für die Luftwaffe gilt als Hauptzielsetzung das Sicherstellen des 24-Stunden-Betriebes, insbesondere im Bereich Luft-transport/Heli für subsidiäre Einsätze», so Divisionär Pierre-André Winteregg, Ausbildungschef Luftwaffe, vor den Medien. Die sechsmonatige Grundausbildung für Durchdiener der Luftwaffe erfolgt in der modernen Fliegerkaserne sowie auf dem Flugplatz Payerne. Der viermonatige Einsatz ist auch auf anderen Schweizer Militärflugplätzen vorgesehen. Kommandant der Durchdiener-Rekrutenschule der Luftwaffe ist Oberst Heinz Thalmann.

Der Weg zum Unteroffizier

Durchdiener des Heeres können Unteroffiziere werden: Entweder – wenn direkt an der Aushebung als potenzieller Kandidat vorgesehen – oder, wenn geeignet und interessiert, mit einem Wechsel in die Unteroffiziersschule während der ersten RS-Wochen. Die Luftwaffe führt beim Durchdiener-Pilotversuch keine Unteroffiziersschule durch.

Während der gesamten Dienstzeit von 300 Tagen haben alle Durchdiener-Angehörigen gratis Verpflegung und Unterkunft. Zudem ist jeder Durchdiener durch die Militärversicherung versichert – damit reduzieren sich auch seine Krankenkassenbeiträge. Als Durchdiener erhält ein Soldat mindestens 47 Franken Tagesentschädigung (Sold/EO); Durchdiener-Unteroffiziere mindestens 114 Franken pro Tag. Nach Absolvierung der 300 Tage Dienst am Stück werden Durchdiener in die Personalreserve der Armee eingeteilt.

Rekrutierung überall in der Schweiz

Die ersten Pilotschulen (Heer und Luftwaffe) starten am 9. Juli 2001 und enden am 26. April 2002. Die Rekrutierung für Durchdiener läuft ab sofort, auch für Frauen – überall in der Schweiz im Rahmen der üblichen Aushebungen. Zudem verschickte das Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) rund 13 000 Durchdiener-Broschüren an Stellenpflichtige der Jahrgänge 1979/80/81, die noch keine Rekrutenschule absolviert haben.





utzräumen



- Die neue Luftentfeuchter-Generation - vollautomatisch, robust, zuverlässig
- 11 Modelle im Leistungsbereich von 300 - 3900
- Kostenlose Feuchtigkeitsmessungen
- verlangen Sie eine unverbindliche Beratung
- Seit über 60 Jahren bewährt

KRUGER

Krüger + Co.AG

Fax 071/372 82 52

8157 Dielsdorf ZH 8855 Wangen SZ 9113 Degersheim SG 7205 Zizers GR Tel. 071/372 82 82

7503 Samedan GR 6353 Weggis LU

4203 Grellingen BL 3110 Münsingen BE 1606 Forel VD 6596 Gordola TI

www.krueger.ch

Feuerschutz Messer AG Tel. 031 819 22 43

CH-3123 Belp Fax 031 819 62 24

Aufbau für ZS-Anhänger Individueller Ausbau



Superstructure pour remorque PC Exécution individuelle

- Blachenaufbauten
- Haspelaufbauten
- Auszüge und Materialhalterungen
- Beleuchtungsanbauten
- Bugradanbauten
- Übergangskupplungen
- Superstructure avec bâche
- Superstructure pour dévidoirs
- Tiroirs et supports pour matériel
- Installation d'éclairage
- Montage roue d'appui Accouplement intermédiaire

Format(e)

letzt musste also nicht nur der Zivilschutz, sondern Jauch seine Zeitschrift schrumpfen! Zwar ist die Zeitschrift im äusseren Format, der Fläche, gleich geblieben (A4), aber im Umfang des Inhalts kleiner geworden nicht jedoch kleinkariert. Ob das direkt etwas mit dem Format des Zivilschutzes zu tun hat? Man ist versucht zu sagen: Ja. Denn Fortschritte sind sowohl beim Zivilschutz wie bei seinem Heft festzustellen.

Colches zu beweisen, haben einige andere Institutio-Inen, Organisationen usw., denen ebenfalls eine Schlankheitskur verordnet wurde, noch vor sich. Besser als das Alte zu werden, ist das Ziel, Tradition alleine genügt nicht. Etwas weiterzuführen – das tönt schon fast wie aus St. Gallens Hochschule.

ei allem Gesundschrumpfen hat der Zivilschutz aller-Beranden Geschieder Gelegenheit verpasst: «Big Brother» - zwar ohne Kameras, dafür aber mit Not-Testament. Aber vorher wäre ja noch Leben gewesen – und was für welches: Big Brother oder Girls Camp im selbstgenagelten Bett! Man stelle sich den Zulauf zu den Nagelseminaren vor. Allerdings muss man das differenziert betrachten...

ber versucht haben wir uns kulturell, zum Beispiel in Ader Schreibung von Ziffern und Zahlen: 200X wurde bis zur Einleitung der Reformen als «zweihundert X» oder in extenso «zweihundert mal X» gelesen; dann wurde es zu «Zweitausend X» erklärt. Nun - so eng darf man es einfach nicht sehen, und so flexibel muss man sein, solches zu akzeptieren und nicht zu hinterfragen. Denn: Verstehenwollen ist der Anfang des Ungehorsams.

afür hat man alsbald die Armee auf das Format römisch XXI reduziert, was auch heute noch immer korrekt 21 gelesen wird, möge es herkommen, wo es wolle. Vermutlich vom 21. (in Worten: einundzwanzigsten) Jahrhundert. So haben wir mit der Realisierung noch etwas Zeit.

Iir machen trotzdem weiter und kehren zum Zivil-**V** schutz und seiner Zeitschrift zurück. Ob Sie nun den Titel als neudeutsch «Äggschen» oder vornehm français «Axioñ» lesen – Programm ist er allemal: Es ist Bewegung drin im Zivilschutz wie in seiner neugestalteten Zeitschrift. Und doch gibt es etwas zu nürzen: Etwas mehr Leserinnen und Leser, und vor allem korrespondierende, wären gut. Es müssten nicht längere, sondern eher kürzere, aber jedenfalls mehr Beiträge zu lesen sein. Vielfältig genug ist er ja, der Zivilschutz mit seinen neuen Aufgaben und Strukturen. Zeigen wir es!

Denn: Wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen.

Dr. N. Ürzi

Anmerkung der Redaktion: Dr. N. Ürzi ist zivilschutzleistender Ur-Eidgenosse, der das Notwendige schon immer früher erkannt und besser rezipiert hat als andere, deshalb immer dagegen war und Leserbriefe schreibt.